

Protokoll:

Rm Lehmkuhler (SPD) fügt an, dass die SPD-Fraktion die Vorschläge im Werkausschuss „Grünflächen und Bestattungswesen“ und im Arbeitskreis Friedhofsgebühren vermisste. Hier sei eine Lösung mit dem so genannten Kombi-Paket anzustreben. Bezüglich des Krematoriums sei durch das Innenministerium eine Situation dergestalt geschaffen worden, dass eine unmittelbare Konkurrenz durch ein privates Krematorium in der Nachbarschaft vorliege. Dadurch sei auch die rheinland-pfälzische Friedhofsordnung so geändert worden, dass auch private Krematorien betrieben werden könnten. Diesem Wettbewerb müsse man sich stellen, da sonst auch der Eigenbetrieb in eine schwierige finanzielle Situation geraten würde. Demnach werde angeregt, seitens der Verwaltung zu prüfen, ob eine Lösung mit dem so genannten Kombi-Paket möglich wäre, welches von der Werkleitung vorgeschlagen worden sei. Auch müsse man wettbewerbsfähige Preise in dem städtischen Krematorium einführen, um sich gegen die auf dem Markt unfair agierende Konkurrenz durchsetzen. Auch macht er deutlich, dass durch die Eröffnung des Krematoriums in Mechernich Kunden abgewandert und zu kompensieren seien. Ebenso sei eine Mindestkremierung im Jahr erforderlich, um das städtische Krematorium wirtschaftlich auf Dauer betreiben zu können.

Beigeordneter Prümm stellt klar, dass die Ausführungen von Rm Lehmkuhler (SPD) gewisse Probleme rechtlicher Natur bezüglich der Satzung betreffen. Es bestehe jedoch eine Verbindung mit dem Rechtsamt zur Lösungsfindung.